



Fraktion im Rat der Stadt Telgte



An den
Bürgermeister der Stadt Telgte
sowie
die Fraktionen von CDU, SPD und FDP

01.09.2021

Antrag zum TOP 2 für die Sitzung des Rates am 9. September 2021 Dezentrale Lüftungsanlagen für Klassenräume

Sehr geehrter Herr Pieper, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

unter dem TOP 2 der Ratssitzung am 9. September 2021 stellen wir folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

- Der Rat der Stadt Telgte spricht sich dafür aus, perspektivisch alle Klassenräume mit einer zentralen oder stationären dezentralen Lüftungstechnik (als Fassaden-, Raum- oder Deckengeräte) auszustatten.
- Die Verwaltung wird beauftragt, in einem ersten Schritt 60 Klassenräume der 1.-6. Klasse sowie die städtischen Kitas mit stationären, dezentralen, Lüftungsanlagen auszustatten. Die Baumaßnahmen sollen in Abstimmung mit den Einrichtungen kurzfristig vorbereitet und geplant werden, eine Antragstellung zur Förderung durch die entsprechenden Bundes- und Landesprogramme so schnell wie möglich erfolgen. Die Finanzierung soll ggf. durch eine überplanmäßige Ausgabe im Haushalt erfolgen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend 100 CO₂ Ampeln für alle durchgehend genutzten städtischen Schul- und Kita-Räume anzuschaffen.

Im Zuge der Umsetzung des Beschlusses sollen u.a. die folgenden Fragen geklärt und daraus in Abstimmung mit den Schulen / Kitas ein Zeitplan abgeleitet werden:

- Konkrete Kostenplanung: Wie teuer ist tatsächlich jede dieser Lüftungsanlagen incl. Nebenkosten z.B. durch notwendige zusätzliche Arbeiten (z.B. Elektrik, Fassade richten, neu streichen, sowie deren Folgekosten (Wartung, Filtertausch)?
- Was wird tatsächlich durch die Förderprogramme wie hoch gefördert?
- Welchen Aufwand bedeutet ein nachträglicher Einbau der dezentralen Lüftungsanlagen für die Verwaltung: Antragstellung, Vorplanungsaufwand je Klassenraum und Begleitung der Baumaßnahmen?

Begründung:

Der Einbau von dezentralen, stationären Lüftungsanlagen in Klassenräumen ist für die in Telgte vorhandenen Räume die sinnvollste und zukunftssträchteste Technik, da sie verschiedene Ziele

gleichermaßen erfüllt:

- Durch den Nutzung von Filtern kann die Virenlast im Raum reduziert werden.
- Die Räume werden kontinuierlich belüftet und mit Sauerstoff versorgt, das regelmäßige Lüften über die Fenster ist nicht mehr erforderlich.
- Ein Auskühlen des Klassenraums im Winter durch das regelmäßige Lüften wird verhindert. Durch diesen energetischen Vorteil werden CO₂-Ausstoß und Heizkosten reduziert.

Somit sorgt diese Technik auch unabhängig von der aktuellen Pandemie-Situation für eine gute Raumluft in den Klassenräumen.

Mit der Ausstattung der ersten 60 Klassenräume sollen die aktuellen Fördermöglichkeiten genutzt werden. Die Don-Bosco-Schule ist für diese Anschaffung auszuklammern, da sie mit dem Neubau mit einer zentralen Lüftungstechnik versorgt wird.

Die Sekundarschule muss mit berücksichtigt werden, da hier aufgrund der ausschließlichen Lüftung über Kippfenster eine ausreichende Frischluftzufuhr trotz mobiler Luftfilter gar nicht möglich ist.

Um dort, aber auch in allen anderen Klassenräumen, die täglich durchgehend genutzt werden, sofort eine Unterstützung und Erinnerung der Lüftung zu erwirken, sollen 100 CO₂-Ampeln angeschafft werden. Sie zeigen sofort, wann das Lüften notwendig ist und können aus dem im Haushalt bereitgestellten Budget für Corona-Maßnahmen an Schulen bezahlt werden. Die konkreten Einsatzorte könnten zunächst in den unteren Klassen sein, die nach Einbau der Lüftungstechnik ggf. in Fach- oder Betreuungsräume wechseln. Ihr Einsatz soll selbstverständlich mit den Schulen geplant werden.

Mit dieser Kombination kann auf die kurzfristige Anschaffung mobiler Luftfilter verzichtet werden, da diese auch nur in Verbindung mit den regelmäßigen Fenster-Lüftungsintervallen eingesetzt werden sollten. Für die Übergangszeit erzielt die Kombination von CO₂-Ampeln und Lüftung einen vergleichbaren Effekt.

Sabine Grohnert
Katja Müller